



Sternenweg/Chemin des étoiles

Ein grenzüberschreitendes Modellprojekt zur behutsamen Inwertsetzung der europäischen Wege der Jakobspilger in Teilen des Saarlandes, der Pfalz, Lothringens und des Elsass



Routen der Wege der Jakobspilger im Projekttraum

Wer aufbricht,
der Sehnsucht folgt, eingefahrene Wege verlässt,
wird die Sterne, die für ihn leuchten,
an unvorhergesehenen Orten im Verborgenen sehen.
Das ist wie eine Einweihung.

[Aus dem Bildband „Sternenweg/Chemin des étoiles | Peter Michael Lupp | 2015]

Im Mittelalter, als die Nächte noch dunkler waren, orientierten sich die Jakobspilger in Richtung Santiago de Compostela mitunter an der feinen Sternenspur, der Milchstraße, am nächtlichen Firmament. Der Titel „Sternenweg/Chemin des étoiles“ nimmt symbolisch Bezug auf diese „Sternenspur“. 2006 wurde das europäische Modellprojekt zur behutsamen Inwertsetzung der europäischen Wege der Jakobspilger in Teilen des Saarlandes, der Pfalz, Lothringens und des Elsass vom Regionalverband Saarbrücken ins Leben gerufen. Unterstützt wird das grenzüberschreitende Projekt von vielen Partnern, insbesondere von den Jakobusgesellschaften im Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen und Elsass. Im Zentrum stehen „Wegezeichen“, mit denen die regionalen Wege der Jakobspilger dieser benachbarten alten Kulturlandschaften geschmückt wurden: Jakobsmuschelsteine. Ab Hornbach bis Saarbrücken/Sarreguemines sind auch Wegeornamente aus Feldsteinen und in Stein gehauene Sternensymbole zu finden.

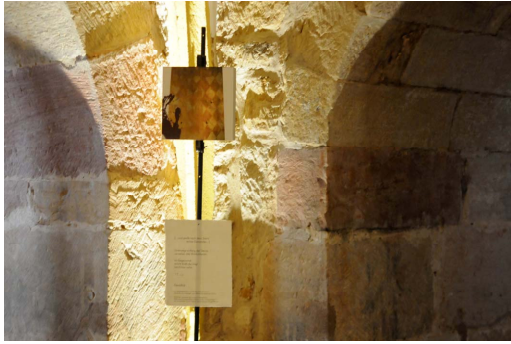


Ein großregionales Netzwerk wird über die Kennzeichnung der mittelalterlichen Kunst und Baukultur entlang der Wegerouten aufgebaut. Über 300 Positionen im Projektraum ziehen heute eine symbolische Spur jener Pilger, die bereits im Mittelalter in dieser alten Kulturlandschaft ihre „Sternenwege“ zwischen den alten Bischofssitzen Speyer, Worms, Mainz in Richtung Metz oder Strasbourg gesucht haben. Bereits in jener Zeit waren diese facetten- und überaus abwechslungsreichen Landschaften ein „Drehkreuz“ in Richtung Spanien ans „Ende der Welt“.



Was möchte die Idee bewirken?

„Sternenweg/Chemin des étoiles“ möchte den Zauber des achtsamen Gehens entfachen. Dabei soll daran erinnert werden, dass Pilgern zu den Ursprüngen des Reisens gehört und seit Anbeginn auch immer die Gelegenheit zur Selbsterfahrung und zu Reflexionen über die eigenen Wertvorstellungen bietet. Die Idee des Modellprojektes möchte dazu Impulse geben. Die Wegezeichen laden zur Spurensuche entlang der wiederentdeckten alten Wegerouten ein. Wer beidem nachspürt, lässt sich treiben, genießt unerwartete Begegnungen, ist bereit auch abseits zu gehen, sich Zeit zu lassen, still zu werden und wie die Steinmetze des Mittelalters, fühlend Sehen zu lernen. Mit der Zeit beginnen die Augen die kleinen und großen Zeugnisse des kulturellen Erbes des Mittelalters, die Botschaften der vorbeiziehenden Kulturlandschaften, der versunkenen Wege und nicht zuletzt eine Essenz des europäischen Gedankens zu lesen: Miteinander aufeinander zugehen, auf dem Weg zu einem großen Ziel. Schließlich steht die Idee „Sternenweg/Chemin des étoiles“ auch für einen Prozess, der symbolisch Wege aufzeigen möchte, wie sich mit sozialem und bürgerschaftlichem Engagement - selbst mit niedrigen Budgets - ein stimmiges, großregionales Netzwerk für einen naturnahen, nachhaltigen und spirituellen Tourismus im Herzen Europas aufbauen lässt.



Welch Geistes Kind bin ich? Denkbilder unterwegs

In einer sich stets beschleunigenden Welt, die sich zuweilen auch im Überfluss und in der Sinnentleerung zu verlieren droht, möchten seit 2016 entlang des Sternenweges auch poetische Bilder und Gedanken – Denkbilder – zum Vertiefen und Weiterdenken einladen. Diese „Denkbilder“, auf die man gelegentlich an den mittelalterlichen Kulturorten am Wegesrand stößt, bilden eine weitere Ebene des Projektes. So wie es sich fügen künftig weitere Bauwerke, die mit einem Jakobsmuschelstein geschmückt wurden, ein solches „Denkbild“, um den Menschen ein Angebot zur (Selbst-)Reflexion beim Unterwegssein zu bieten. Sie entstehen jeweils aus dem besonderen Geist des Ortes und spüren in künstlerisch-poetischer Art und Weise der [Über-]Lebenskunst für Mensch und Schöpfung nach: Was bedeutet das gute Leben im Europa der Gegenwart? Welch Geistes Kind bin ich?



Aus aktuellem Anlass:

Mit dem Aufruf „Ent-Fremdung erfordert Begegnung“ sind alle Projektbeteiligten und Pilger, die sich auf den „Sternenweg“ begeben, aufgerufen, ein Zeichen der Solidarität und Toleranz zu setzen gegenüber Menschen, die bei uns Zuflucht und eine neue Heimat suchen!

Im Jahresverlauf 2016 sind u.a. geführte Pilgerwanderungen auf dem Sternenweg gemeinsam mit Flüchtlingen geplant. An einer der Stationen auf dem Sternenweg – KulturOrt Wintringer Kapelle – reagiert aktuell die Künstlerin Leslie Huppert unter dem Titel „Il fait froid“ auf das Thema [www.kulturort-wintringer-kapelle.de].



Wer hat das Projekt auf die Beine gestellt?

Die Initiative des Regionalverbandes Saarbrücken folgt einem gemeinnützigen Auftrag und wurde in der ersten Projektphase bis 2010 im Rahmen von Qualifizierungsmaßnahmen für arbeitssuchende Menschen in Kooperation mit dem Saarpfalz-Kreis und der Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V. umgesetzt. Sukzessive hat sich die Idee weiterentwickelt und durfte sich im Saarland und in unseren europäischen Nachbarregionen auf die wertvolle und engagierte Mitarbeit von Landkreisen, Städten und Kommunen, Landeskirchen, Kirchengemeinden und Klöstern, Museen, Archiven und der Ortsbevölkerung sowie der direkt beteiligten Jakobusgesellschaften (Rheinland-Pfalz, Saarland, Lothringen, Elsass) und vielen touristischen Leistungsträgern im gesamten Betrachtungsraum stützen.

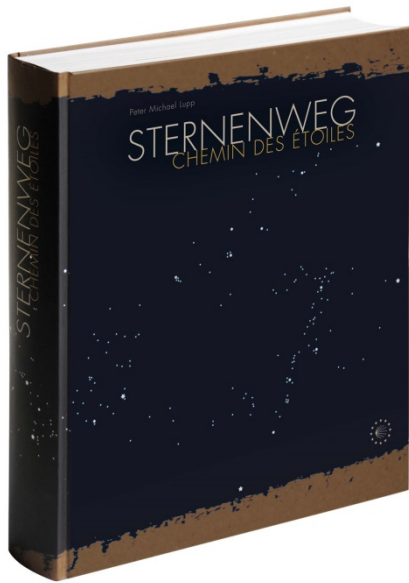
Spurensuche und Entdecken, gerne auch auf reizvollen Umwegen, in Richtung Santiago de Compostela

Die erfassten Positionen der mittelalterlichen Baukultur, die sich unmittelbar an den Wegen der Jakobspilger oder in deren näheren Umgebung im Projektraum befinden, ermöglichen individuelle Pilgertouren auf dem „Sternenweg“. Es ist eine Spurensuche, gerne auch einmal abseits der markierten Wege, denn entlang der Wegerouten findet sich ein wahrer Schatz von Zeugnissen aus dem Mittelalter, jener großen Zeit der Jakobspilgerschaft. Wie erklärte einmal der berühmte Schriftsteller Cees Nooteboom: „Umwege nach Santiago de Compostela beschenken zumeist!“



Bei der Orientierung und Spurensuche helfen heute immer noch die Sterne. Alle erfassten Positionen haben GPS-Koordinaten. Die Internetseite www.sternenweg.net funktioniert wie ein virtuelles Bilderbuch mit Karte. Sie bietet Hintergrundinformationen zum Projekt, eine interaktive Karte mit allen Wegezeichen, vor allem die Möglichkeit zur Orientierung auf den unterschiedlichen Routen im Projektraum. Als Kartenhintergrund lassen sich auch Darstellungen mit Radwegen oder ÖPNV wählen. Auch eine individuelle Routenplanung mit Höhenprofilen und Kilometerangaben steht bereit. Zudem gibt es viele Informationen zum Pilgerwandern auf den europäischen Wegen der Jakobspilger. Die Internetseite steht auch in einer Version für Smartphones, bzw. Tablets zur Verfügung. So ist auch eine mobile Orientierung unterwegs möglich.

Poetische Dokumentation (Bildband) zum Pilgerwandern auf dem Sternenweg



Unter dem Titel „Sternenweg/Chemin des étoiles“ hat der Regionalverband Saarbrücken 2015 eine „poetische“ Gesamtdokumentation des mehrjährigen Modellprojektes herausgegeben. Autor ist der Ideengeber und Projektleiter Peter Michael Lupp. Auf über 500 Seiten werden die Hintergründe der Idee, der Entwicklungsprozess, die Entstehung und Position der Wegezeichen beschrieben. In dem reich illustrierten Bildband finden sich einführende Beiträge zum Mythos der Sternenwege nach Santiago de Compostela, Alltagsgeschichten der mittelalterlichen Pilger und poetische Texte zum Innehalten. Viele historische Abbildungen und Fotografien des Autors vervollständigen den Blick und inspirieren schon alleine zu einem Streifzug mit den Augen. Unwillkürlich wird Fantasie geweckt, die erahnen lässt, dass auch quer durch diese abwechslungsreiche europäische Großregion die Menschen seit über 1000 Jahren ihren Weg, entlang der feinen Sternenspur der Milchstraße, zum Grab des Hl. Jakobus in Santiago de Compostela gesucht haben.

Herausgeber: Regionalverband Saarbrücken, Format 245 x 290 mm, Hardcover, gebunden, fünffarbig, 504 Seiten, Preis 25 €, zzgl. Versandkosten

Bezugsquelle: Tourist Information im Saarbrücker Schloss, Schlossplatz 1-15, 66119 Saarbrücken
Tel.: +49 681-506-60 06, touristinfo@rvsbr.de

Tipp: Hier gibt es auch noch weitere Publikationen zum Pilgerwandern, u. a. die Faltkarte zum Sternenweg (Projektstand 2010), eine Wanderkarte für Pilger von Hornbach nach Metz, das Klangbuch „unterWEGs“ mit Texten und Harfenmusik, einen regionalen Pilgerpass, Pilgerwein vom Sternenweg, Pilgerseife (Fairer Handel), Kräutertee vom Sternenweg (bio) und kleine Perlen mit eingeschnitzten Jakobsmuscheln nach mittelalterlichem Vorbild.

Hinweis: Auf Anfrage sind Bildvorträge zum Projekt und Lesungen aus der „poetischen“ Dokumentation „Sternenweg/Chemin des étoiles“ möglich.

Kontakt: Peter Michael Lupp, Regionalverband Saarbrücken, peter.lupp@rvsbr.de

Projektstand 20.09.2016